

Achtung Betrug!

Fortsetzung von Seite 1

ins Visier von Tätern, die gezielt auf Angst und Unsicherheit setzen. So läuft die Masche ab: Bei der weitverbreiteten Betrugsform erscheinen plötzlich Pop-Up-Fenster in Browsern, die angebliche Fehlermeldungen oder Sicherheitswarnungen anzeigen. Diese Meldungen suggerieren, dass der Computer mit Schadsoftware infiziert oder gehackt sei. Es wird eine Telefonnummer angezeigt, die angeblich zum technischen Support eines bekannten Software-Anbieters wie Microsoft führen soll.

Ruft das Opfer die Nummer an, melden sich Betrüger, die sich als Support-Mitarbeiter ausgeben. Sie behaupten, sie könnten das Problem beheben, und versuchen, durch geschickte Gesprächsführung Vertrauen zu gewinnen. Oft wollen sie den Opfern Fernwartungssoftware installieren lassen, um Zugriff auf den Rechner zu erhalten und sensible Daten auszuspähen. Anschließend werden hohe Summen für angebliche Dienstleistungen oder Software-Lizenzen verlangt – Geld, das tatsächlich nie einem seriösen Unternehmen zufließt. Wichtig zu wissen: Seriöse Unternehmen wie Micro-

soft kontaktieren ihre Kunden nicht ungefragt über Pop-Ups oder Anrufe, um Probleme auf Endgeräten zu beheben.

Um nicht Opfer dieser Betrugsmasche zu werden, rät die Polizei, dass Pop-Up-Fenster dieser Art sofort geschlossen und keine angezeigten Nummern angerufen werden sollten. Niemals dürfen persönliche Daten wie Bankverbindungen, Passwörter oder TANs am Telefon preisgegeben oder unbekanntem Anrufern Zugriff auf den Rechner gewährt werden – wie etwa durch die Installation von Fernwartungssoftware. Seriöse Support-Mitteilungen enthalten keine Telefonnummern, die zur Kontaktaufnahme auffordern.

Auf dem persönlichen Computer sollten stets ein aktuelles Virenschutzprogramm genutzt und Betriebssystem-Updates installiert werden. Weiter empfiehlt die Polizei, keine unbekannt Software zu installieren und bei unerwarteten Meldungen während des Internetsurfens immer misstrauisch zu bleiben. Wenn bereits Geld überwiesen oder Daten preisgegeben wurden, sollte der Rechner sofort vom Internet getrennt, der Vorfall umgehend der Bank gemeldet und Anzeige bei der Polizei erstattet werden.

Keine Sozialabgaben gezahlt: Strafe für Gifhorner

28-Jähriger zieht **Einspruch** zurück

Gifhorn. Vom Mitarbeiter zum Chef: Diesen Sprung wagte ein 28-jähriger Gifhorner – und verlor dabei. Sogar bis zum Gericht brachte ihn diese Entscheidung. 2024 hatte der Mann als Chef eines Fastfood-Lokals plötzlich keine Sozialabgaben für die Mitarbeiter an die Krankenkasse geleistet. Zu dem Zeitpunkt habe er schon ums Überleben des Gastronomie-Betriebs gekämpft, beteuerte er vor Gericht.

Gegen einen bereits ergangenen Strafbefehl, die ausstehenden Krankenkassenbeiträge sowie eine Geldstrafe in Höhe von 600 Euro zahlen, hatte der Gifhorner Einspruch eingelegt. Ihm war sehr daran gelegen, sich zu erklären. Die versprochene Hilfe seines vorherigen Vorgesetzten sei ausgeblieben. „Ich hatte null Erfahrung, was das Geschäft angeht“, sagte er. Er habe um finanzielle Überleben gekämpft und gehofft, die Aussenstände noch zahlen zu können – bis es nicht mehr ging.

„Bedauerlich“ fand der Richter



Sozialabgabe nicht geleistet: Ein Gifhorner schlidderte mit seinem Imbiss in die Pleite und zahlte die Krankenkassenbeiträge nicht – dafür musste er nun vor dem Amtsgericht büßen. FOTO: DPA

den Werdegang des Gifhorners, der mit dieser Gastronomie in der Pleite landete. Aber juristisch sei die Sachlage eben eindeutig: Wer Sozialbeiträge nicht zahlt, muss sich wegen „Vorenthalten von Arbeitsentgelt“ verantworten.

Klare Sache auch: Ein Einspruch erhöhe das Risiko auf eine höhere Strafe. So sehr der 28-Jährige auch haderte – „es war nicht meine Absicht“ – er zog schließlich seine Einspruch zurück und beließ es bei dem bereits ergangenen Urteil.

Schließfach- und Schubladenrisiko bei geerbtem Schmuck: Sicher geglaubt, schnell verloren!

Einbruch, Haftung, Wertverlust: Warum Erben jetzt Konsequenzen ziehen.

Die Niedersächsische Goldbörse Braunschweig: auch bekannt als **FOCUS MONEY**

Aktueller Goldkurs: 4.222,77 EUR/Ounce

Anzeige
FOCUS MONEY
MEDIEN PARTNER
2025

Februar 2026

Viele Erben gehen davon aus, dass geerbtes Gold und Schmuck im Bankschließfach automatisch sicher sind. Doch auch dort bestehen reale Risiken – etwa durch Einbruch, unklare Haftungsgrenzen und fehlende Nachweise über den tatsächlichen Inhalt. Besonders im Schadenfall zeigt sich häufig, dass ohne genaue Dokumentation und aktuelle Bewertung eine vollständige Regulierung schwierig wird. Gleichzeitig ist auch die Schublade zu Hause kein verlässlicher Schutz: Bei Einbruch, Verlust oder unbemerktem Zugriff können Werte in kürzester Zeit verschwinden. Dazu kommt, dass Hausratversicherungen für Schmuck und Edelmetalle oft nur begrenzt leisten, vor allem wenn Belege, Fotos oder eine aktuelle Wertermittlung fehlen. Immer mehr Eigentümer entscheiden sich deshalb dafür, ihre Bestände frühzeitig zu verkaufen – um aus unsicher gelagerten Stücken planbares, sofort verfügbares Vermögen zu machen.

Genau an diesem Punkt zeigt sich ein klarer Trend: Viele Erben haben ihre Goldsachen bei der Niedersächsischen Goldbörse in Braunschweig bereits verkauft und ungenutzte Werte in sofort verfügbare Liquidität umgewandelt. Täglich melden sich weitere Menschen, die geerbten Schmuck, Münzen oder Zahngold bewerten lassen und den aktuellen Marktpunkt für eine Entscheidung nutzen möchten. Warum das gerade jetzt für viele sinnvoll ist, welche Fehler sich vermeiden lassen und wie aus Erinnerungsstücken eine wirtschaftlich kluge Lösung wird, zeigt der folgende Beitrag.

Der erste Schritt ist, geerbte Goldwerte nicht weiter ungeprüft liegen zu lassen, sondern ihren aktuellen Marktwert transparent ermitteln zu lassen. Dadurch



Wir sind jetzt auch am Samstag von 10 bis 16 Uhr für Sie da!

entsteht Klarheit – und Entscheidungen werden nicht länger aus Unsicherheit verdrängt. Wer in einer bewegten Marktphase rechtzeitig handelt, sichert vorhandene Werte und verringert das Risiko, von weiteren Rückgängen überrascht zu werden. Gleichzeitig wird aus ungenutztem Bestand sofort verfügbare Liquidität, die sich flexibel für persönliche Prioritäten einsetzen lässt. So werden aus aufbewahrten Erinnerungsstücken greifbare Möglichkeiten, die heute echten Spielraum schaffen. Vor dem Hintergrund der jüngsten Entwicklungen am Goldmarkt gewinnt dieses Thema zusätzlich an Aktualität. Nachdem die Feinunze in den vergangenen Monaten historische Höchststände von zeitweise über 5.594 US-Dollar erreicht hatte, ist der Kurs zuletzt deutlich gefallen. Die meisten Experten halten weitere Preisrückgänge in gleicher Höhe für möglich – der Markt steht damit weiterhin spürbar unter Druck. Sollte sich das geopolitische Umfeld weiter verän-

dern, könnte sich die Korrektur sogar ausweiten. Gerade in dieser Marktphase wird für jeden Betroffenen eine praktische Frage zentral: weiter aufsteigende Kurse hoffen – oder vorhandene Werte prüfen und zu einem noch attraktiven Niveau realisieren? In solchen Marktphasen rückt die Frage nach einem verlässlichen Bewertungs- und Ankaufspartner in den Vordergrund. In Braunschweig hat sich die Niedersächsische Goldbörse als deutscher Fachbetrieb in diesem Umfeld als spezialisierter Ansprechpartner für die Bewertung und den Ankauf von Altgold etabliert. Das Unternehmen arbeitet eng mit Heimerle + Meule zusammen – der ältesten aktiven Gold- und Silberscheideanstalt Deutschlands, gegründet 1845. Zudem wurde die Niedersächsische Goldbörse Braunschweig bereits in Medien wie FOCUS Online und FOCUS MONEY vorgestellt. Diese Kombination aus Jahrhundert-Tradition, moderner Analyse, gewachsener Partnerschaft

und öffentlicher Präsenz trägt nach Einschätzung von Branchenexperten zur Vertrauensbildung in einem sensiblen Marktsegment bei.

Vom Erinnerungsstück zur Entscheidung mit Wirkung

Gerade bei Erbschaften stellt sich oft die Frage, was mit den übernommenen Werten geschehen soll. Neben klassischen Schmuckstücken finden sich in Nachlässen häufig auch Bruchgold, beschädigte Ringe, einzelne Ohrhänge, Münzen oder Zahngold. Viele dieser Stücke tragen Erinnerungen, werden im Alltag jedoch nicht mehr genutzt und bleiben dadurch über Jahre unbeachtet. Gleichzeitig können sie – besonders bei weiterhin hohem Preisniveau – einen beachtlichen Gegenwert darstellen. Hinzu kommt: Weder Schließfach noch Schublade bieten absolute Sicherheit – denn bei Einbruch, unklaren Haftungsgrenzen und fehlenden Nachweisen drohen nicht nur finanzielle Einbußen,

im schlimmsten Fall bleibt der gesamte Verlust unersetzlich; und das ist für viele deutlich gravierender, als „nur“ einen aktuell hohen Goldkurs zu verpassen.

Marktphase mit Entscheidungscharakter

Der Goldmarkt befindet sich nach seinem Rekordhoch in einer Phase erhöhter Unsicherheit. Erste deutliche Kursverluste sind bereits eingetreten, weitere Korrekturen werden von Teilen der Fachwelt nicht ausgeschlossen. Für Besitzer von Erbschmuck, Münzen oder Zahngold ergibt sich daraus eine besondere Konstellation: noch immer erhöhte Preisniveaus bei gleichzeitig wachsender Volatilität.

Für viele Eigentümer ist deshalb nicht der sofortige Verkauf der erste Schritt, sondern eine transparente Wertermittlung – und genau daraus entsteht eine fundierte, selbstbestimmte Entscheidung. Wer heute Klarheit über Feingehalt und Marktwert schafft, gewinnt Entscheidungsfreiheit, bevor weitere Kursbewegungen den Spielraum verkleinern.

Fazit

Erbschaften enthalten oft unterschätzte materielle Werte. Nach dem deutlichen Kursrückgang prüfen viele Eigentümer ihre Bestände neu, da weitere Korrekturen möglich sind und der Markt weiter unter Druck steht. Wer Transparenz über den tatsächlichen Wert schaffen möchte, findet bei deutschen Fachbetrieben wie der Niedersächsischen Goldbörse Braunschweig mit moderner Analyse, gewachsener Partnerschaft seit 1845 und medialer Bekanntheit einen etablierten Ansprechpartner. So wird aus lang aufbewahrten Stücken ein klarer Überblick – und bei Bedarf eine wirtschaftlich sinnvolle Realisierung.

Niedersächsische
GOLDBÖRSE
BRAUNSCHWEIG

NIEDERSÄCHSISCHE GOLDBÖRSE BRAUNSCHWEIG
Damm 38
38100 Braunschweig
TEL: 0531/12184200

braunschweig@goldboerse.gmbh
www.goldboerse-braunschweig.de

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo.-Fr. 10:00 - 18:00 Uhr
Sa.: 10:00 - 16:00 Uhr

GESCHÄFTSFÜHRER:
N. GRANHOLM

Terminabsprache nicht notwendig größere Mengen können natürlich vorher telefonisch terminiert und besonders diskret behandelt werden.

DIE NIEDERSÄCHSISCHE GOLDBÖRSE KAUF

1. Gold, Silber und Platinschmuck wie Ringe, Ketten, Armbänder, Anhänger, Broschen, Königsketten, Bettelarmbänder, Bruchgold und Feuerzeuge.
2. Zahngold mit und ohne Zähne oder im Gebiss, Brücken, Kronen, Inlays oder noch im Gebiss, kleine und große Mengen sauber und verunreinigt.
3. Markenuhren wie Rolex, Breitling, Cartier, OMEGA und vieles mehr.
4. Gold- und Silberbarren in verschiedenen Größen.
5. Goldmünzen, egal ob einzelne oder ganze Sammlungen.